



Tom Brady Foto: belga

## American Football

## Tom Brady macht erneut Schluss

Auf den Tag genau ein Jahr nach seinem ersten Rücktritt hat Footballstar Tom Brady seine NFL-Karriere erneut für beendet erklärt. „Ich komme direkt zum Punkt, ich höre auf“, sagte der 45-Jährige in einem Instagram-Video: „Ich danke jedem einzelnen für die Unterstützung. Danke, dass ich meinen absoluten Traum leben durfte. Ich würde nichts anders machen.“ Den Kampf mit den Tränen verlor Brady. Der Quarterback macht nach 23 Jahren und insgesamt sieben Super-Bowl-Siegen Schluss. Die US-Profiliga verliert damit ihren erfolgreichsten Spieler der Geschichte, den Größten aller Zeiten (GO-AT). Brady hatte 2020 nach 19 Jahren und einer Titel-Dynastie die New England Patriots verlassen. Er setzte seine Karriere bei den Tampa Bay Buccaneers fort, mit denen er einen Super Bowl gewann. Anfang Februar 2022 war Brady schon einmal zurückgetreten, 40 Tage später folgte die Rolle rückwärts. Brady ist eine Sport-Ikone der USA, es gibt kaum noch Pass-, Sieg- oder Touchdown-Rekorde, die er nicht hält. Berühmt war er als phänomenaler Game-Manager mit Nerven aus Stahl und dem perfekten Gefühl für den Moment. Der fünfmalige Super-Bowl- und dreimalige NFL-MVP (wertvollster Spieler) wird sich wohl vorerst ins Privatleben zurückziehen. (mn/sid)

## Reitsport: Großbritannien ist offizielles Partnerland des CHIO Aachen 2023

## CHIO unter britischer Flagge

Der CHIO Aachen 2023 freut sich auf Großbritannien als offizielles Partnerland. Zur Eröffnungsfeier am Dienstag, 27. Juni, hat sich unter anderem die prächtige Household Cavalry angesagt. Das Motto: „All you need is love“.

„Mit Großbritannien als Partnerland geht für uns ein Herzenswunsch in Erfüllung“, freute sich Brigit Rosenberg, die sich als CHIO Aachen Sport-Chefin auch für das Show-Programm verantwortlich zeichnet. Für die traditionelle Eröffnungsfeier beim Weltfest des Pferdesports versprechen die Organisatoren gemeinsam mit dem diesjährigen Partnerland Großbritannien einen spektakulären Abend. So präsentiert sich die Eröffnungsfeier als perfekte Unterhaltungsshow vor 40.000 Zuschauern. Thematisch ist sie traditionell eng an das Partnerland angelehnt. Und dafür bietet der einzigartige Charme Großbritanniens eine riesige und abwechslungsreiche Bandbreite historischen, kulturellen und modernen Reichtums.

Das Motto des Abends wird lauten: „All you need is love“,



Eingehmt von Guards der Household Cavalry (v.l.n.r.): Uwe Brandt, Birgit Rosenberg, Jim Eyre, Karli, Dudelsackspieler David Johnston und Daniel Evans. Foto: CHIO Aachen/ Jil Haak

angelehnt an die legendäre Beatles-Hymne. Außerdem werden die berittenen Soldaten aus den Reihen der Household Cavalry, die man als Garde des Königshauses von den prächtigen Paraden auf Londons Straßen kennt, beim CHIO Aachen mit ihrem weltberühmten Musical Ride begeistern. „Für uns ist es eine große Ehre, uns dem Aachener Publikum in einer der größten Pferdesportarten der

Welt zu präsentieren“, sagte Daniel Evans, Equitation Warrant Officer des Household Cavalry Mounted Regiment. „Jahr für Jahr genießen wir es, Gast in der Aachener Soers zu sein. Dass wir nun in diesem Jahr als Partnerland mitwirken, ist eine wunderbare Möglichkeit, der Welt eine Menge von dem zu zeigen, was unsere Heimat zu bieten hat“, freute sich auch Jim Eyre, Generalsekretär des Briti-

schen Reiterverbandes, über die Partnerschaft.

Der traditionelle Musical Ride mit 35 Pferden wird aber nicht das einzige Highlight. Dazu kommen jede Menge „Grand National Shetlandponys“ und natürlich prunkvolle, typisch britische Kutschen und – na klar – jede Menge Musik. Die Eröffnungsfeier ist immer auch ein logistisches Mammut-Event. An die 1.000 Statisten und mehrere

hundert Pferde braucht es, um die gewaltige Aachener Arena zu füllen. Für den Regisseur Uwe Brandt ist dabei die größte Herausforderung, dass nicht nur die Fans im Stadion, sondern auch die Fernsehzuschauer blendend unterhalten werden wollen. Bei der Eröffnungsfeier arbeitet Brandt eng mit dem WDR zusammen, denn der Sender überträgt die Show ab 20.15 Uhr live.

Großbritannien wird im Sommer aber nicht nur die Eröffnungsfeier prägen, sondern die gesamten CHIO Aachen-Tage. So wird das Partnerland auch den roten Faden für die beiden Konzerte „Pferd & Sinfonie“ (23. und 24.6.) vorgeben, bei denen sich mit der britischen Dressur-Reiterin Charlotte Fry auch die amtierende Doppel-Weltmeisterin die Ehre geben wird. Am Montag, 26. Juni, gibt es den traditionellen Empfang des Partnerlands auf dem Aachener Markt.

(red/jod)

Tickets für die Eröffnungsfeier sowie für die beiden Konzerte „Pferd & Sinfonie“ gibt es online über [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de) oder an der Ticket-Hotline: +49 (0)241-917-1111.

## Schachinterklub – 1. Division: Sieg gegen TAL Ans ungefährdet als Resultat vermuten lässt

## KSK Rochade weiter an der Spitze

Gegen Ans reichte dem KSK Rochade Eupen/Kelmis eine durchschnittliche Leistung, um den sechsten Sieg im sechsten Meisterschaftsspiel zu erzielen. An der Tabellen Spitze gibt es keine Veränderungen.

Alle Mannschaften aus der Top5 konnten in der sechsten von elf Runden ihre Mannschaftskämpfe teils deutlich gewinnen. Den Vogel schossen dabei die Mannschaften auf dem zweiten und dritten Platz ab, Brügge und Aufsteiger Wetteren. Sie mussten bei

ihren 7,5:0,5 Erfolgen nur ein einziges Remis zugestehen. Wachbeke und Wirtzfeld konnten sich gegen Mechelen und Lüttich ebenfalls sehr deutlich mit 6,5:1,5 durchsetzen.

Der KSK Rochade hingegen hatte gegen Tal Ans nicht den besten Tag erwischt. Ein wenig lag es vielleicht auch an den schlechten Spielbedingungen. Bei eisiger Kälte und Dauergepöps der Co2-Melder fiel es nicht leicht, die Konzentration zu wahren und Spielfreude zu zeigen.

Obschon das Ergebnis knapp ausfiel, stand der Mannschaftssieg dennoch nicht in Frage. Nachdem Felix Klein die Gäste in Führung gebracht hatte, und auch Christian Seel, Michael Feygin und Rudolf Meessen vielversprechende Stellungen erspielt hatten, wählten Reiner Odendahl und Martin Ahn lieber den Spatz in der Hand, sprich Remis. Thomas Fiebig und Michael Coenen hatten allerdings mit leichten Problemen zu kämpfen. Als Fiebig dann aber das Remis si-

cherte, und Michael Feygin die Führung ausbaute, war die Vorentscheidung gefallen. Denn auch in den Partien von Rudolf Meessen und Christian Seel konnten nur die Gäste auf volle Punktgewinne hoffen. Beide Heimspieler schafften überraschend doch noch Remis, und Soel Kartsev konnte seine Partie gegen Michael Coenen sogar gewinnen.

Bei den Brettpunkten mussten die Ostbelgier im Vergleich zu den Verfolgern also Federn lassen, aber so

lange es keinen Gleichstand bei den Mannschaftspunkten gibt, ist dies nicht von Bedeutung. Hauptsache gewonnen und die Tabellenführung verteidigt, lautete dann auch das Fazit.

Auch in der dritten Division konnte der KSK Rochade beim Derby gegen die Erste Mannschaft des KSK47 Eynatten mit einem 4:2 Erfolg die Tabellenführung verteidigen. Insgesamt konnten die acht Rochade Mannschaften sechs Mannschaftssiege erspielen. (rum)



## Turnen der Kleinen in großer Runde

319 turnende Kinder aus 15 Vereinen haben am Wochenende die Halle am Stockberger Weg beim Kids-Gym-Cup belebt. In vier Turnparcours mit steigendem Schwierigkeitsgrad stellten die Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren ihr Kö-

nnen unter Beweis. „Wir rechnen damit, dass in den nächsten Jahren die Teilnehmerzahlen wieder steigen und wir die Bestmarke von vor Corona toppen werden“, so Achim Pitz vom Eupener Turnverein. (tf)

Foto: Mirsamir Salahov

## Acrogy: Wettkampfsaison gestartet – Hebefiguren sind das Aushängeschild

## Turner stellten sich erfolgreich der Jury

In Heppenbach fand der VDT-Freundschaftswettkampfs im Acrogy statt. Die Paare und Gruppen aus allen Divisionen aus Rocherath, Heppenbach und Amel stellten sich 2023 erstmals der Jury. In der Division 6 werden die Schwierigkeit und die Technik bewertet. Dort siegten Giano Elsen und Luis Königs (TSV Heppenbach), die als Einzige ohne Strafpunkte durch ihre Darbietung kamen, mit 25,2 Punkten. In der Division 5.1 gewannen Marie-Lynn Velz und Alicia Buranyan vor ihren Rocherather Vereinskollegen Mika Heinrichs und Jason Goffart. Ohne Choreographie und damit außer Konkurrenz zeigten Sarah Veiders und Lea Jost vom TSV Heppenbach ihre Fähigkeiten in der Division 5.2. In derselben Division gingen weitere acht Paare an den Start. Ohne Strafpunkte konnten sich vier Paare vorstellen und lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Lia Dahner und Elisa Kessler (TSG Amel) trauten sich genauso wie Josie Mertes und Hanna Rauw (TSV Rocherath) an die höchste Schwierigkeit von 0,14 des Teilnehmerfeldes. Ersteres Paar holte damit die Bronze-



Zahlreiche Turner waren am Start.

Foto: privat

medaille. Mit einer jeweils geringeren Schwierigkeit, aber höherer technischer Wertung platzierten sich Jasmina Schröder und Estelle Kristiansen (TSG Amel) auf dem zweiten Platz und Kerstin Willems und Annabelle Cornely (TSV Heppenbach) auf dem ersten Rang.

In der Division 4 kommt die Artistik-Bewertung hinzu. Dort gewannen Anouk Wiesemes und Louisa Kohnen von

der TSG Amel vor den drei Heppenbacher Paaren. In der Division 3 konnten sich Johannes Braun und Nel Heyen durchsetzen, die zwar im Vergleich weniger artistisch unterwegs waren, aber mit einer um 0,16 höheren Schwierigkeit vor ihren Mannschaftskollegen Vanessa Peters und Nele Hans durchsetzen konnten.

In der höchsten Division, wo Einzelwertungen zusätzlich

berücksichtigt werden, gingen nur Sophia Peters und Sienna Weynand (TSV Rocherath) in der Alterskategorie 10-16 Jahre mit einer ähnlichen Einzelwertung in der Balance-Übung von 20,05 bzw. 20,3 Punkten in der Dynamik-Übung an den Start.

Die Gruppen bestehen immer aus drei Turnerinnen oder vier Turnern. In der Division 6 konnten Jenna Reuter, Nele Voncken, Noémie Bongartz (TSG Amel) knapp vor Emily Zanzen, Lisanne Freches und Enni Löfgen (TSV Heppenbach) die Goldmedaille gewinnen. In der Division 5.2 gewannen Lea Schommer, Sofie Stymans und Pia Michels (TSG Amel) mit der höchsten technischen Wertung und der höchsten Schwierigkeiten vor den drei weiteren Trios ihres Vereins. In der Division 4 mussten beide Gruppen Strafpunkte über sich ergehen lassen. Letztendlich setzte sich das Ameler Trio Céline Backes, Amy Backes und Sylvie Conrads in allen bewerteten Bereichen jeweils knapp gegenüber Alina Giebels, Judith Braun und Liv Heyen (TSV Heppenbach) durch. (gris)